

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 62 (2000)
Heft: 7-8

Rubrik: LT-Aktuell ; Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

26./27. August:
Tolles Fest in Seedorf bei Aarberg

Ein Oldtimer-Treffen mit geschichtlichem Highlight wird am letzten August-Wochenende in Seedorf bei Aarberg im Kanton Bern stattfinden.

Bereits Mitte Juli hat die erste sichtbare Vorarbeit, das «Llöslen» (Mähen von Getreide mit dem Bindemäher) eingesetzt, und die Getreidegarben sind zum Trocknen wie früher zu «Puppen» aufgestellt worden. Das Getreide wird nun mit dem Stationär-Dreschzug von Fritz Roggli, Schüpfen (BE), anlässlich des Festes vom 26./27. August gedroschen. Die Oldtimer-Traktoren, alle mit ihren eigen-

nen legendären Geschichten, werden von Peter Gfeller, Aarberg (FALBE), vorgestellt. Eine einzigartige Agro-Show soll sowohl am Samstag wie Sonntag den Höhepunkt bilden: In einer kommentierten Live-Vorführung wird die hundertjährige Geschichte zum Thema Bodenbearbeitung in 20 Bildern vorgestellt. Vom zweispännigen Ochsenzug über Pferdezug bis zum modernen 180-PS-Traktor mit aktuellen Bodenbearbeitungsgeräten wird alles im Massstab 1:1 gezeigt. Anmeldungen für Oldtimer werden bis zum 20. August 2000 über die Telefonnummer 032 384 73 93 entgegengenommen.

Artikel «Batterie, die elektrochemische Stromquelle», LT 6/2000

Die Banner Batterien Schweiz AG in Hergiswil LU, Importeur von «Optima»-Batterien, teilt folgendes mit: Wir bitten Sie, im ansonsten guten und kompetenten Artikel folgende Berichtigungen zu machen: Bei der Optima-Batterie handelt es sich nicht um eine Gel-Batterie, sondern um

eine Rekombinationsbatterie in Vlies-Technologie. Die Säure ist nicht gelartig, sondern es handelt sich um in Vlies gebundene Säure. Die Red Top 850 existiert nicht mehr in 12-Volt-Ausführung. Das aktuelle Folgemodell heisst Red Top 1050 S.

Top-günstige Blachen/Netze

Polyäthylen 220g/m² grün		280g/m² blau	
2x 3 m 12.-	3x 4 m 24.-	6x 8 m 120.-	
3x 5 m 30.-	3x 6 m 36.-	6x14 m 210.-	
4x 5 m 40.-	4x 6 m 48.-	8x10 m 200.-	
4x 8 m 64.-	5x 6 m 60.-	8x15 m 299.-	
5x 8 m 80.-	6x 8 m 96.-	10x12 m 299.-	
6x10 m 120.-	8x10 m 160.-	10x15 m 375.-	
8x12 m 192.-	10x12 m 240.-	10x20 m 499.-	

Weitere Grössen und Qualitäten lieferbar ab Lager! Preise inkl. MWSt./zzgl. Porto, Versand ganze Schweiz!

Holzabdeck PE	1,5 / 2 und 4 m breit	ab 2.00/m²
Holzabdeck PVC	1,5 und 2 m breit	ab 8.00/m²
PVC 650g/m²	Saum/Ösen 2x3 bis 8x10m	10.00/m²
Gittergewebe PE	transparent	2.25/m²
Windschutz-Netze	ab Rolle 1 m bis 2 m breit	5.00/m²
Silowasserpressen und Mass-Blachen nach Wunsch		

Witterungs-Schutz P. O'Flynn
Büro: Riedhofstrasse 8049 Zürich
Tel. 01/342 35 13
Fax 01/342 35 15
www.oflynn.ch

Getreide-Feuchtigkeits-Messgerät

- einfache Bedienung
- Direktanzeige in %
- mit Eich- bzw. Korrektur-Möglichkeit für 16 Getreidearten
- inkl. Kunsstoff-Etui

bewährt und beliebt
von Ihrem Agro-Elektronik-Spezialisten:
AGROELEC AG
Tel. 01 881 77 27



Weiterbildungszentrum Riniken

SOMMERHERBST

Futtererntemaschinen

Gelenkwellen (LGW)

Schutzteile, Schieberohre, Kreuz- und Weitwinkelgelenke reparieren, Überlast- und Freilaufkupplungen prüfen und instand stellen.

1. September

Motorgeräte/Kleinmotoren

Rasenmäher, Rasentraktoren (MRT)

Wartungs- und Einstellungsarbeiten am Motor, Störungen beheben. Mähwerk instand stellen, Messer schleifen und auswuchten.

13. September

Kleinmotoren (MKM)

2- und 4-Takt-Benzinmotoren warten und reparieren, Zündung prüfen, Einstellung und Störungssuche am Vergaser, Motorstilllegung.

6. und 7. September

Hydraulik

Hydraulikzylinder und -armaturen (HFZ)

Wartung von Hydraulikanlagen, Zylinder reparieren, montieren von Stahlrohr- und Schlauchleitungen, Pumpen, Ventilen, Hydromotoren.

4. September

Weiterbildung heute planen:

Werkstattkurs K30

Es ist nie zu spät für eine umfassende Weiterbildung oder gar eine Neuorientierung. Damit diese planbar ist, machen wir schon heute darauf aufmerksam, dass der nächste grosse Werkstattkurs K30 vom 13. November bis 22. Dezember 2000 im Weiterbildungszentrum Riniken stattfindet.

Es geht dabei um eine gründliche Aus- und Weiterbildung in Schweisstechnik, Hartlöten und Schweißbrennen sowie Metallkonstruktion. Im zweiten Teil schliesst sich eine anspruchsvolle Phase über den Wartungs- und Reparaturdienst an Traktoren und an Landmaschinen an. Dabei ist es für das Kursziel sehr erwünscht, Traktoren, Anhänger sowie Maschinen und (Anbau-) Geräte zwecks Wartung, Reparatur oder auch im Hinblick auf Anpassungen für einen neuen Verwendungszweck mitzubringen. Der dreissigtägige Werkstattlehrgang kostet Fr. 1950.-. Er eignet sich hervorragend, um das Wissen und Können im Umgang mit landtechnischen Maschinen und Geräten zu vertiefen. Jeder Kursteilnehmer erwirbt sich eine chancenreiche Vielseitigkeit.



AGRAR REISEN AG TRAVEL VOYAGES
AGRAR REISEN

Unser aktuelles Angebot an attraktiven Landwirtschaftsreisen

Baltische Staaten 15. bis 20. Sept.
Neues Reiseziel: Litaun, Lettland, Estland
Australien Abflug: 10. Nov.
Hauptprogramm (16 Tage) mit vielen
Fachbesichtigungen: Melbourne bis Sydney.
Anschlussprogramm (8 Tage) mit
Ayers Rock, Alice Springs und Cairns.
EuroTier Hannover Ende November
Verschiedene Fachmessen auf Anfrage

Vielseitig-interessante Fach- und Rahmenprogramme.

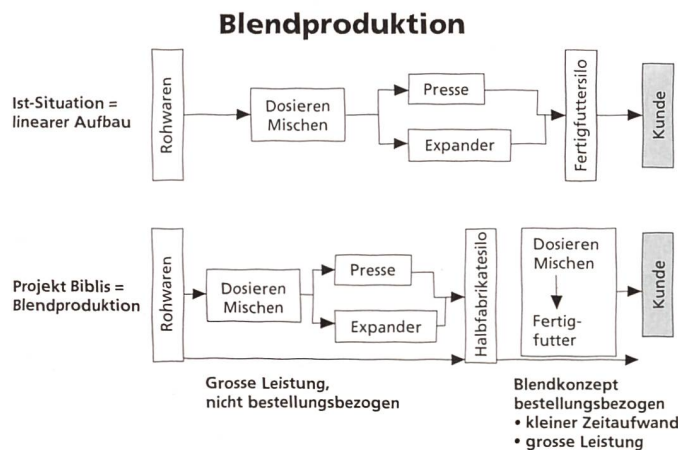
Auskunft: **AGRAR REISEN** Tel. 031-308 93 43

UFA AG und Haefliger AG investieren in neues Mischfutterwerk

Neue Technik für höchste Qualität

(zvg). Am 30. Juni 2000 fand in Niederörs/Herzogenbuchsee der Spatenstich für das grösste Mischfutterwerk der Schweiz statt. Die beiden Unternehmen UFA AG und Haefliger AG setzen auf Grösse und neue Technologie, um mit Blick auf offene Grenzen qualitativ und preislich Marktvorteile zu erlangen.

UFA und Haefliger bilden gemeinsam die Produktionsgemeinschaft Biblis, ein Mischfutterwerk, welches ab 2002 rund ein Viertel des Mischfutturvolumens der Schweiz herstellen soll. Die Investition von 75 bis 80 Mio. Fr. ist ein klares Bekenntnis zu einer produzierenden Landwirtschaft in der Schweiz. Das neue Mischfutterwerk wird mit einer Produktionskapazität von 275 000 Jahrestonnen zum wichtigsten Verwerter von Ackerfrüchten



und bringt den Tierhaltern hochwertige und günstige Futtermittel. Die Produktions-Zusammenarbeit der Unternehmen bringt Synergien für beide Marken. UFA und Haefliger agieren auch künftig unabhängig voneinander am Markt und bieten den Kunden charakteristische Dienstleistungs- und Verkaufsprogramme. Haefliger verkauft MeliorFM-Futter direkt an die Tierhalter. Die UFA AG verkauft die UFA-Futter über den Vertriebskanal der LANDI.

Schweizerische Neuheit: Blend-Produktion

Die geplante Blend-Produktion ist ein neues Verfahren für die Schweiz. Bis heute läuft die Mischfutterproduktion linear. Das heisst, nach der Bestellung werden die Rohkomponenten und Zusätze gemischt, gemahlen, evtl. gewürfelt oder hygienisiert usw. Dieser Produktionsablauf dauert relativ lange und ist aufwendig, wenn dauernd Rezeptwechsel erfolgen. Bei der Blend-Produktion werden zunächst in grossen Chargen Halbfabrikate gefertigt. Diese Halbfabrikate stehen anschliessend für das flexible Mischen mit andern Halbfabrikaten oder Rohkomponenten zur Verfügung. Der bestellungsbezogene Produktionsablauf

wird wesentlich kürzer und effizienter. Das Verfahren erhöht die Produktionsleistung und ermöglicht trotzdem das flexible Erfüllen von spezifischen Kundenwünschen. Die hohe Flexibilität bei gleichzeitig sehr rationaler Produktion ist eine Voraussetzung, um gegen ausländische Kostenvergleiche bestehen zu können. Nur mit deutlicher Rationalisierung oder einfacheren Sortimenten können die Kosten in der Mischfutterproduktion langfristig auf europäisches Niveau gesenkt werden. Mit einem Umbau der alten Werke wären die nötigen Kostensenkungen nicht möglich gewesen.

Vielfältige Anforderungen an Mischfutter

Tierhalter und Tiere stellen klare Anforderungen an das Mischfutter:

Agronomische Qualität

- Nährstoffgehalte auf den Bedarf des Tieres ausgerichtet
- Qualität der Rohkomponenten
- analytische Gehalte «wirken beim Tier»

Tierkonforme Qualität

- wird gerne gefressen (Struktur/ Aroma)
- hygienisiertes Futter



Schaubild des Mischfutterwerkes biblis, gemeinsames Bauvorhaben von UFA AG und Haefliger AG am Standort Herzogenbuchsee.

Erklärungen von Eugen Brühlmeier, Verwaltungsratspräsident UFA AG, unter Verwendung eines naturnahen Zeigestockes: Die Bauherrschaft schenkt ökologischen Aspekten in der Nähe des Bachlaufes der Ö in vorbildlicher Weise Beachtung.

- artgerechte Futterstruktur (Würfel/Flocken/Expander/ Kombi)

Tierhalterkonforme Qualität

- guter Auslauf aus dem Silo
- wenig Abrieb, wenig Feinanteil → wenig Futterverlust
- «schön» für das Auge, «gut» für die Nase



Die Berner Regierungsrätin Elisabeth Zölch erhält die letzten Instruktionen, um den Spatenstich für das 70-Millionen-Bauwerk auszuführen. (Bilder: Ueli Zweifel)

biblis

geschmacklich besser, vergleichbar mit rohen und geschwellten Kartoffeln.

Expandieren hat Auswirkungen auf die

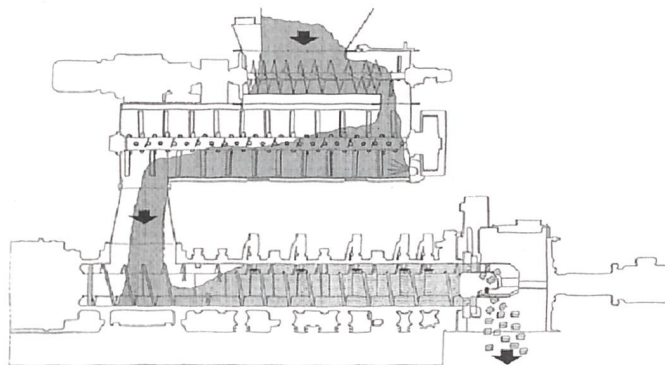
- **Hygiene:** Mit den üblicherweise gefahrenen Temperaturen um 100 °C wird das Futter praktisch keimfrei. Schädliche Keime werden abgetötet.
- **Verdauung:** Die Gerüstsubstanzen (Zellwandbestandteile) werden für das Tier besser verwertbar. Die Stärke wird teilweise verkleistert und besser verdaulich. Antinutritive Substanzen werden eliminiert oder reduziert. Die Rohfett- und die Proteinverdaulichkeit ist durch die Zerstörung der Zellwände verbessert. Für Wiederkäuer wird das Protein pansenstabil.
- **Struktur:** Expandierte Futter haben eine homogene, krümelige

Eckdaten zu biblis

- Inbetriebnahme Herbst 2002
- Geplante Jahresproduktion 275 000 Tonnen Mischfutter
- Maximale Produktion pro Tag: 1440 t
- Maximale Stundenleistung: 60 t
- 60% lose und 40% gesackte Futterarten
- die Rohkomponenten werden thermisch behandelt (expandiert oder flockiert)

Struktur mit wenig Feinanteil und weniger Staubbildung. Das Futter entmischt sich nicht, das Auslesen einzelner Futterbestandteile ist nicht möglich. Wird das Expandat gepresst, so entstehen feste, abriebarme Würfel.

Wie funktioniert das Expandieren?



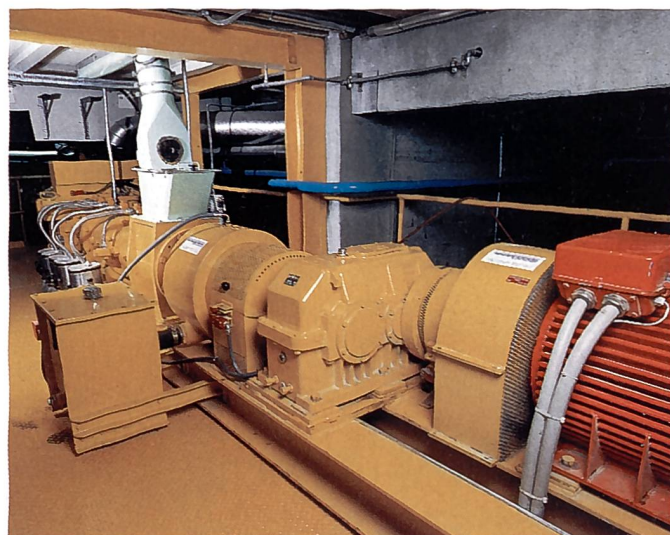
Expandieren: Futter kurzzeitig unter Hitze und Druck (Dampfkochtopf-Effekt) verdichten, kneten und erhitzen.

Expandertechnologie

Die Expandertechnologie hat sich zum Beispiel in Dänemark und Österreich sehr stark durchgesetzt. Die UFA AG hat langjährige Erfahrung mit Expanderanlagen in Herzogenbuchsee, Sursee und Lenzburg. Die Haefliger AG hat im Frühjahr 2000 eine Expan-

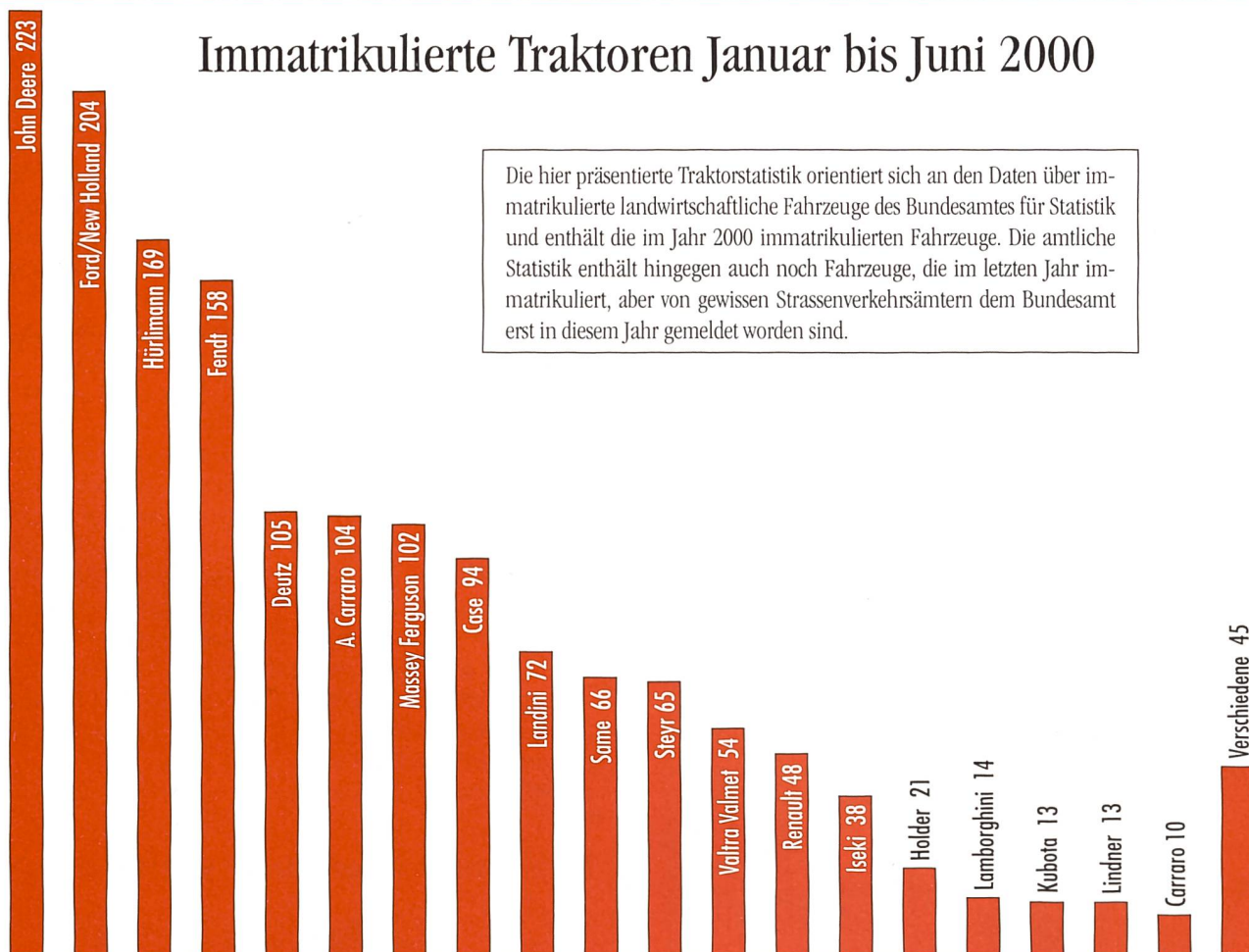
deranlage mit Erfolg in Betrieb genommen.

Im Expander wird das Futter unter Hitze und Druck (ähnlich wie im Dampfkochtopf) verdichtet, geknetet und erhitzt. Die Einwirkungszeit ist so kurz, dass Nähr- und Wirkstoffe nicht zerstört werden. Expanderfutter sind



(8/02)

Immatrikulierte Traktoren Januar bis Juni 2000



Die hier präsentierte Traktorstatistik orientiert sich an den Daten über immatrikulierte landwirtschaftliche Fahrzeuge des Bundesamtes für Statistik und enthält die im Jahr 2000 immatrikulierten Fahrzeuge. Die amtliche Statistik enthält hingegen auch noch Fahrzeuge, die im letzten Jahr immatrikuliert, aber von gewissen Strassenverkehrsämtern dem Bundesamt erst in diesem Jahr gemeldet worden sind.

Quelle: Moltec Kriechenwil AG



Manufarm-Teleskop-Lader

das praxisorientierte, robuste Vielzweckgerät mit grosser Reichweite.

Für Landwirtschaft, Bau, Gartenbau, Lagerhäuser und Industrie.

Gesamtbreite: 1,4 bis 1,6 m
Motorleistung: 30 bis 60 PS
Hubhöhe: 4,8 bis 5,2 m
Hubkraft: 1,3 bis 1,8 t

Permanenter Allradantrieb mit hoher Bodenfreiheit.

Sind Sie interessiert?

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!

Beeler Traktoren und
Landmaschinen AG, 8536 Hüttwil,
Telefon 052 747 13 17, Fax 052 747 17 00



Nächste Ausgabe:

Schweizer Landtechnik

9/2000

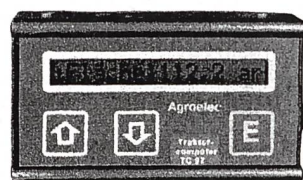
Erscheint am
Inserateschluss

12. September
23. August

Schwerpunkt:
Pflege und Unterhalt von Golfplätzen

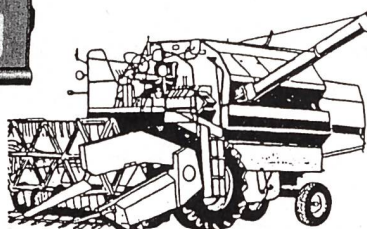
publimag

Inserate: Publimag Glatthbrugg ZH
Telefon 01 809 31 11



TACHOTRON
TC97

Multi-Arenzähler



AGROELEC AG

8424 Embrach

Tel. 01 881 77 27

Führerprüfung Kat.G

In Zusammenarbeit mit den kantonalen Verkehrsämtern führen die Sektionen Schwyz/Uri und Solothurn ihre Kurse für die Führerprüfung Kat. G durch. Der Führerausweis Kat. G berechtigt auch zum Lenken eines Mofas und gilt als Theorieprüfung für den Führerausweis Kat. F (Höchstgeschwindigkeit 45 km/h, ab 16jährig).

SO



Kursorte und Kurstermine:

Solothurn (Schulhaus Hermesbühl) Mittwoch, 16.8. und 13.9.
Prüfung: 20.9. (MFK Bellach)

Schnottwil (Oberstufenschulhaus) Mittwoch, 23.8. und 20.9.
Prüfung: 27.9.

Balsthal (Schulhaus Falkenstein) Mittwoch, 30.8. und 27.9.
Prüfung: 4.10.

Interessierte melden sich beim: Geschäftsführer Sektion SO
Beat Ochsenbein
Oberdorfstrasse 26
4554 Etziken
(Tel./Fax 032 614 44 57)

SZ, UR



An die anderthalbtägigen Kurse für die Führerprüfung Kat. G schliesst sich direkt die Führerprüfung Kat. G an.

Anmeldung

Auf jedem Polizeiposten oder beim Kantonalen Verkehrsamt das Formular «Gesuch» um Erteilung eines Lernfahrausweises verlangen und bis **am 1. September 2000** ausgefüllt einreichen. Die fristgerechte Einreichung gilt zugleich als Anmeldung für den anderthalbtägigen Kurs für die Führerprüfung Kat. G. Die Angemeldeten erhalten ein Aufgebot.

Kursorte und Kurstermine:

Ibach (Restaurant Rose) Mittwoch, 6.9.: 14–17 Uhr und
Montag, 2.10.: 9–17 Uhr

Wangen (Restaurant Hirschen) Mittwoch, 13.9.: 14–17 Uhr und
Donnerstag, 5.10.: 9–17 Uhr

Benau (Restaurant Schnabelsberg) Mittwoch, 23.9.: 14–17 Uhr und
Donnerstag, 6.10.: 9–17 Uhr

Kurskosten: Fr. 20.– (für Mitglieder)
Fr. 50.– (für Nichtmitglieder)

Hinzu kommen die Kursunterlagen von etwa Fr. 25.–.

Auskünfte: Kursleiterin
Regina Reichmuth-Betschart
Geschäftsstelle SVLT Sektion SZ/UR
Fluohof
6414 Oberarth
(Tel. 041 855 31 69)

LU



Rollerfahrkurs Kat. F bis 45 km/h, ab 16 Jahren

Der Luzerner Verband für Landtechnik führt neuerdings praktische Vorbereitungskurse durch und bereitet so Jugendliche ab 16 Jahren auf die praktische Führerprüfung Kat. F vor.

Der Fahrkurs kostet Fr. 170.– für Mitglieder und Fr. 190.– für Nichtmitglieder. Er umfasst

- 4 Lektionen mit maximal 5 Teilnehmenden: Fahren, Manövrieren,

Einspuren, Abbiegen, Fahrverhalten, Geschwindigkeitsanpassung.

- Eine Fahrlektion zu zweit mit Funkkontakt.
- Prüfungsanmeldung und Prüfungsbegleitung (anderthalb Lektionen vor der Prüfung).

Folgende Kurs- und Prüfungsorte sowie -daten stehen zur Verfügung: Luzern, 26. August sowie 20. September; Sursee, 23. September sowie 18. Oktober.



Informationen und Anmeldung: Luzerner Verband für Landtechnik, Arthur Koch, Geschäftsführer, 6016 Hellbühl (Tel. 041 467 39 14, Fax 041 467 39 01 und www.lvlt.ch)



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Etwas Gutes tun

Denken Sie an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Verlangen Sie unsere Unterlagen
Tel. 061-225 10 10 • spst@paranet.ch • PC 40-8540-6

Zu verkaufen

Traktor Case IH Panorama, Allrad, 80 PS, Kabine FH und FZ, 1700 Std., 3-Schar-Pflug Vario, Scherenschraubensicherung.

Tel. 061 733 11 08
Fax 061 733 11 06

BS, BL



Tier- und Landwirtschaftsschau beider Basel 2000

In Pratteln wurde die Tier- und Landwirtschaftsschau beider Basel 2000 durchgeführt. Die weit über 30 000 Besucher/-innen konnten alles sehen, was irgendwie Bezug zur Landwirtschaft hat: Nutztier in allen Grössen, von den Bienen bis zum Rindvieh, und selbstverständlich auch einen Streichelzoo. Daneben präsentierten sich auch viele Partnerorganisationen und diverse Interessengruppierungen. Zu erwähnen sind beispielsweise Grossverteiler, Bio-Bauern, Beerenvereinigung und Obst- und Gemüseproduzenten, um nur einige zu nennen. Der Eröffnungstag gehörte überdies mit einer Eliteschau den Tierzüchtern. An den folgenden Tagen war jeweils nachmittags in der Arena eine abwechslungsreiche Vorführung mit allen möglichen Tieren zu sehen. Selbst Holzrücken mit Pferden durfte nicht fehlen.

Der Verband für Landtechnik beider Basel und Umgebung nutzte die Gelegenheit, sich den Besuchern zu präsentieren. Die Vorstandsmitglieder errichteten zusammen mit freiwilligen Helfern ein Zelt, in dem sie über die Tätigkeiten der Verbandssektion und des SVLT informierten. Eine kleine Ausstellung mit historischen und ak-

tuellen Landmaschinen trug zur Attraktivität bei. Daneben erstellten sie einen Grand-Prix-Circuit für Kinder: sechs Rasenmähertraktoren standen vier Tage im Dauereinsatz und absolvierten unzählige Runden auf der Rennstrecke. Diese lärmige Ecke der Ausstellung war eindeutig der Anziehungspunkt für alle jüngeren Besucher, und man wählte sich zuweilen an einem Tractor-Pulling!

Die Sektion organisierte auch zwei Vorführungen unter dem Motto: «Rauhfutternte gestern und heute». Zusammen mit einer Gruppe von initiativen Pferdehaltern aus dem Schwarzbubenland wurde dem Publikum demonstriert, wie vor einigen Jahrzehnten mit Heuwender, Schwadrecken, Pferderechen und Leiterwagen Heu geerntet wurde, dies notabene in historischen Arbeitskleidern. Einige der Heuer kamen dabei ganz schön ins Schwitzen. Selbst eine erfahrene Heuerin, die es noch versteht, auf dem Wagen «Anschläge» zu machen, fehlte nicht. Anschliessend wurde der Vorgang der Futterkonservierung mit einer topmodernen Rundballen-Press- und Wickel-Kombination wiederholt. Viele Besucher hatten so erstmals Gelegenheit, mitzuverfol-



Futterernte anno dazumal...



...und heute

gen, wie eine Siloballe entsteht. Gleichzeitig informierte man über die Möglichkeiten, die Silofolie sinnvoll zu recyceln.

Die vielen positiven Reaktionen zeigen, dass die Ausstellung bei den Besuchern einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. An diesem Anlass wurde sehr viel Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft und ihre Partner geleistet, ohne dass der interessierte Landwirt zu kurz gekommen wäre.

Der Vorstand des Verbandes für Landtechnik beider Basel und Umgebung dankt allen freiwilligen Helfern, die es ermöglicht haben, während vier Tagen die Verbandsaktivitäten vorzustellen und sich dem Publikum auf so positive Art zu präsentieren und freut sich über die grosse Unterstützung. Ohne derartige freiwillige Einsätze wäre ein Anlass in dieser Grössenordnung nie realisierbar.

Stephan Plattner, Geschäftsführer



Kegel Klub Seebär
Jubiläumfeier mit Traktoren -
Oldtimer Treffen in Seedorf Bern
26 / 27 August 2000

Samstag, 26. August
Festbetrieb ab 8.00 Uhr

Abendunterhaltung und Tanz mit den **ALPINVAGABUNDEN**

Sonntag, 27. August
Zmorgebrunch ab 7.30 Uhr
9.45 Uhr Matinée-Konzert

Eintritt: Festgelände Fr. 6.- / Kinder sowie Abendunterhaltung gratis
Samstag/Sonntag: Kinderspielplatz und Streichelzoo

Traktoren-Oldtimertreffen mit LIVE-AGROSHOW

Samstag 15.30 Uhr, Sonntag 11.00 und 15.00 Uhr

www.no-till.ch

**Viel besser,
aber nicht teurer
der neue Jaucheschlauch**



Verlangen
Sie unser
Angebot

Dezlhöfer AG
Landmaschinen

9246 Niederbüren
Telefon (071) 422 14 36

76. SH. 96



Hollandreise der Ostschweizer Sektionen

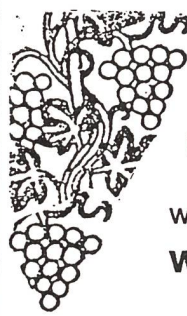
Die Hollandreise 2000 der SVLT-Sektionen Thurgau, Schaffhausen, St.Gallen vom 4. Juni bis 11. Juni 2000 startete, wie zu Kaspar Hatt's Zeiten, pünktlich um 8 Uhr mit Rattin's Comfort-Car ab Schaffhausen und den übrigen Einsteigeorten. Über Stuttgart, Heidelberg und Köln ging die Fahrt nach Mönchengladbach zur ersten Übernachtung. Am nächsten Tag folgte ein sehr eindrücklicher Besuch des gut 2500 Quadratkilometer grossen rheinischen Braunkohlereviere im Gebiet Köln-Aachen-Düsseldorf. Die Jahresförderung beträgt hier um die 30 Mio. Tonnen, wovon 85% für Stromerzeugung und 15% für die Veredlung verwendet werden. Die Kohleförderung erfolgt mit riesigen Schaufelradbaggern (Schaufelraddurchmesser 20 m, Länge 200 m, Höhe 70 m, Gewicht 13000 t), und da im Tagebau gearbeitet wird, müssen nicht nur Autobahnen, sondern auch ganze Dörfer verlegt werden. Die Rekulтивierung erfährt grösste Aufmerksamkeit unter Berücksichtigung der neuesten ökologischen Erkenntnisse. Für fünf Tage war die Reisegruppe dann in Den Haag stationiert, von wo aus zahlreiche Besichtigungen unternommen wurden: • Rotterdamer Schiffshafen (mit Hafenrundfahrt), • eine Ansammlung von sehr vielen Windmühlen, die zum Teil heute noch als Antrieb von Wasserpumpen genutzt werden, • Besichtigung des mit 1200 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche grössten Landwirtschaftsbetriebes Hollands (holländische Durchschnittsbetriebsgrösse: etwa 60 ha). Die gewaltigen Dimensionen, zum Beispiel die durchschnittliche Parzellengrösse von 45 ha und ein noch nicht verkaufte Lager von 5000t Kartoffeln, beeindruckten sehr, und beim Maschinenpark wählte man sich gar an einer Landmaschinenausstellung. In Delft wurde eine Porzellanmanufaktur besucht und in Scheveningen blieb Zeit für einen gemütlichen Stadtbummel.

Die Besichtigung der grössten Blumenbörse in Aalsmeer durfte auf dem Programm selbstverständlich auch nicht fehlen. Dank modernster Computertechnologie können täglich 50 000 Transaktionen durchgeführt werden. Auf zwei Kleinbetrieben wurden noch eine Klumpenproduktion (Holzschuhe) und eine Edamer-Käseverarbeitung besichtigt. Von Amsterdam nahmen die Reisegruppen viele wertvollen Eindrücke von einer zweistündigen Grachtenfahrt bei Käse und Wein mit. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des berühmten Käsemarkts von Alkmaar.

Auf einem Grossgemüsebetrieb konnte man erfahren, dass er zum Teil im Mehrschichtbetrieb geführt wird. Algerische Gastarbeiter schnitten auf den Knien rutschend und mit Hilfe einer grossen Gemüseboxen-Sammelmaschine Eisbergsalat. Am letzten Tag in Holland ging es über Enkhuizen, dem künstlich angelegten Seedamm, und Lelystad in den vor etwa vierzig Jahren entwässerten Flevopolder. In einem ehemaligen Milchviehstall, welcher in eine komfortable Partyscheune umgenutzt worden ist, konnten Probleme der Landgewinnung und der holländischen Landwirtschaft erläutert werden. Die anschliessende Besichtigung dieses 60-ha-Betriebs hinterliess ebenfalls einen sehr guten Eindruck. Nicht nur dem Wirtschaftsteil, sondern auch den Wohnhäusern mit den mustergültig gepflegten Gärten wird ein hoher ideeller Stellenwert beigemessen.

Die Heimreise führte über Köln auf der linksrheinischen Seite durch die wunderschöne Weingegend der Pfalz, Koblenz, Stuttgart wiederum nach Schaffhausen und zu den anderen Einsteigeorten. Dem Organisator und Chauffeur Arthur Müller und seiner rechten Hand Esther Stamm sei an dieser Stelle für die mustergültige und schöne Reise der beste Dank ausgesprochen.

Hans Gysel



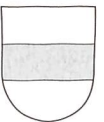
Vogelabwehr

NEU:
EFFEKTRON ETnG (neueGeneration)

wissenswerte Informationen unter:
www.vogelabwehr.ch

oder verlangen Sie Prospekte von:
R. Zuber Vogelabwehr
8477 Oberstammheim Tel.052 745 30 23

76



Generalversammlung 2000

Zur 44. GV konnte der Präsident Kari Gretener seine Verbandsmitglieder im Restaurant Löwen, Steinhausen, begrüßen. Diese folgten seinen Überlegungen zur Landwirtschaft und deren Technik im magischen Jahr 2000. Die Jahrtausendwende bezeichnete er als schlimmes Jahr, hat doch der Sturm «Lothar» auch im Kanton Zug grossen Schaden vor allem in den Wäldern hinterlassen. Generationenlange Aufbauarbeiten in Wäldern sei zu nichte gemacht worden. Gretener stellt auch ein total neues Verhalten unserer Gesellschaft fest, welches wir unter dem rasanten Wandel auch in der schweizerischen Landtechnik akzeptieren müssen. Die Zukunft sehe wohl wenig zuversichtlich aus, aber man wolle sich mit Freude der Herausforderung stellen.

Im Jahresbericht mit Diaschau kam der Präsident nochmals auf die Aktualitäten im vergangenen Verbandsjahr zurück. Verbandsreise ins Zillertal, Herbstausflug, Holzer-, Schweiss- und Gelenkwellenkurse sowie Kurs

und Prüfung Kat. G. Geschäftsführer Thomas Hausheer zeigte die Erfolgsrechnung mit einem bescheidenen Vermögenszuwachs auf.

Der neue Direktor vom schweizerischen Verband, Jürg Fischer, stellt sich den Zuger Bauern vor und sprach über viel Neues und Aktuelles im Bereich der Landtechnik. Die fahrerische Ausbildung der Jungen liege ihm sehr am Herzen.

Regierungsrat Robert Bisig nahm Stellung zum Sturm «Lothar» und warnt, ohne zusätzliche Ausbildung und zusätzliche Ausrüstung in den Wald zu gehen.

Gemeinsam sind wir stärker: unter diesem Motto wurde im zweiten Teil der Versammlung die SAME-DEUTZ-FAHR Schweiz vorgestellt. Kari Gretener dankte abschliessend allen Anwesenden für die Treue zum Zuger Verband für Landtechnik und meinte, es sei nötig, für die Zukunft alle Möglichkeiten und Fähigkeiten auszunutzen.

Sepp Michel

FAT: Ein Landtechniker tritt in den Ruhestand:

August Ott

Nach 30jähriger engagierter Tätigkeit hat August Ott Ende Juli sein Pult an der FAT geräumt und ist in den dritten Lebensabschnitt übergetreten. Er hat seit der Gründung der FAT die landtechnische Forschung in der Aussenwirtschaft, vor allem in der Hangmechanisierung, massgebend geprägt.

Als junger Agronom bearbeitete August Ott das Thema «Mechanisierung des Futterbaus in Hanglagen». Die Firma Aebi in Burgdorf finanzierte diese Studie. Den Arbeitsplatz hatte der nach heutigem Sprachgebrauch Drittfinitzierte am Schweizerischen Institut für Landmaschinenwesen und Landarbeitstechnik (IMA) in Brugg. Als diese Institution 1970 in der FAT aufging, übersiedelte August Ott nach Tänikon. Und die FAT erbt auch die erwähnte Studie, die im Umfang von 190 Seiten als Nummer 1 der FAT-Schriftenreihe erschien.

In Tänikon schnupperte er vorerst in der Arbeitswirtschaft, fand dann aber sein eigentliches Arbeitsgebiet in der Feldtechnik. Diese Abteilung leitete er in den letzten 17 Jahren mit Initiative und Kompetenz. Als Schwyzer Bergbauernsohn kannte August Ott die

Eigenschaften von Transportern und Zweifachsmähern aus eigener Erfahrung. Der auch handwerklich Begabte suchte, fand und pflegte den Kontakt zur Praxis. Es lag ihm immer viel daran, die eigenen Forschungs- und Untersuchungsergebnisse und diejenigen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in verständlicher Form und als anwendbare Empfehlungen an die Landwirte und Berater weiterzugeben. Diesem Ziel dienten überaus viele Vorträge und Referate an der FAT und auswärts. Von August Ott stammen nicht weniger als 20 FAT-Berichte – sein letzter findet sich in dieser Ausgabe der «Schweizer Landtechnik»! Daneben verfasste er zwei umfangreiche FAT-Schriftenreihen und über 70 Artikel für die Fachpresse.

Sein Wirken an der FAT hat sich nicht nur auf die Leitung der Sektion Feldtechnik und sein Spezialgebiet, die Hangmechanisierung, beschränkt. Er war auch Mitglied in verschiedenen Fachgremien im In- und Ausland und beteiligte sich zum Beispiel sehr aktiv am «European Network for Testing of Agricultural Machines» (ENTAM), einer Organisation, die sich auf europäischer Ebene mit Test- und Bewilligungsverfahren von Landmaschinen befasst.

Im Departement für Agrar- und



«Forschungsergebnisse sollen verständlich und als anwendbare Empfehlungen an die Landwirte und Berater weitergegeben werden». Eine lobliche Maxime, die August Ott in seinem Wirken an der FAT immer beherzigte.

Lebensmittelwissenschaften der ETH Zürich hatte August Ott einen Lehrauftrag für Technik im Pflanzenbau. Wissenschaftliche Kontakte, vorab im Bereich Berglandwirtschaft, pflegte er insbesondere mit Fachkollegen in Süddeutschland und Österreich. Neuerungen und Neuheiten in der Landtechnik stand August Ott stets offen, aber auch kritisch gegenüber. Technik musste bei ihm im Dienste des Gesamtbetriebes stehen.

Für seine langjährige initiativ Tätigkeit gebührt August Ott ein grosser

Dank seitens der Praxis, aber auch der Beratung, Lehre und Wissenschaft. Wir wünschen ihm die nötige Musse, um seinen weitgespannten Interessen, vorab im kulturellen und musikalischen Bereich, nachzugehen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in den schönen neuen Lebensabschnitt.

*Prof. Dr. Walter Meier,
Direktor der Eidgenössischen
Forschungsanstalt
für Agrarwirtschaft und Land-
technik FAT, 8356 Tänikon*

SVLT Fachkommission 6

Würdiger Nachfolger

August Ott ist Mitglied der Fachkommission 6 des SVLT gewesen, die als Redaktionsbeirat die redaktionelle Arbeit der «Schweizer Landtechnik» und der «Technique Agricole» unterstützt. Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle August Ott für die sehr wertvolle Mitwirkung in diesem Gremium herzlich zu danken. Viele Impulse gingen von ihm aus, Probleme, Entwicklungen, Vergleiche und Erfahrungen zum Thema zu machen. Mit einem sicheren Gespür beurteilte er aber auch die Weiterentwicklung

des Layouts und die Positionierung der «Schweizer Landtechnik» und der «Technique Agricole» unter den landwirtschaftlichen Fachzeitschriften. Er wirkte selbstverständlich auch als Bindeglied zwischen der FAT, der «Schweizer Landtechnik» und dem SVLT. Die in unserer Fachzeitschrift veröffentlichten FAT-Berichte, aber auch viele weitere Beiträge, einzeln oder als Serien, sind Ausdruck der sehr guten Beziehungen.

Es freut mich, dass die FAT auch in Zukunft in der Fachkommission 6 vertreten sein wird. Dies ist nicht selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass die FAT im Zuge neuer agrarpolitischer Rahmenbedingun-



*Rainer Frick: FAT-Nachfolger
in der Fachkommission 6.*

gen in der angewandten Forschung und bei den Dienstleistungen neue Akzente setzt.

Als FAT-Nachfolger von August Ott

nimmt Rainer Frick, vorbehaltlich der Wahl durch den SVLT-Zentralvorstand, Einsitz in der Kommission. Als Spezialist für die Futtererntetechnik und (Hof)düngerausbringung ist er den Leserinnen und Lesern der «Schweizer Landtechnik» und der «Technique Agricole» als Autor sehr wohl bekannt. Rainer Frick ist ein langjähriger Beobachter der landwirtschaftlichen Fachpresse. Als Landtechnikspezialist bringt er auch das Sensorium für das betriebswirtschaftlich Machbare mit – beste Voraussetzungen für die Mitwirkung in der Fachkommission 6.

Herzlich willkommen!

Ueli Zweifel